Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 36

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben, banken wir von ganzem Herzen. Der gemeinsame Gedanke beselige und stärke alle, der Gedanke, in des göttlichen Menschenfreundes Fußstapfen zu wanbeln, die in den ewigen Gottesgarten führen, wo uns einst hoffentlich die Rinder, denen wir zum Heile verholfen, bei unserer Ankunft freudig begrüßen.

Literatur.

Das große Leben Christi. Dargestellt burch P. Martinus von Cochem, Rapuziner. Neu herausgegeben von P. Gaubentius Roch, besselben Orbens.

St. Augustinus-Berlag, F. W. Drees, Roln und München.

Was P. Martin von Cochem vor mehr als 200 Jahren in schlichtem Buchkleid unter das Bolf gehen ließ, erscheint nun im stolzen Gewande einer Prachtausgabe. Format, Umfang, Druck, Bilder, Einband machen das Wert zu einem Pruntstück des kathol. Salons und der "schönen Stude" im Bauern-hause. Bor nicht so langer Zeit hat der neue "Cochem" seine Fahrt angetreten und steht nun schon im 25. Tausend. Das ist eine hohe Zisser sür ein so gewichtiges Buch, die unserm lieben Bolke alle Ehre macht. Dies darf aber auch eine Freude sein für den Herausgeber P. Gaudentius Roch, der in sorgfältiger und kluger Kleinarbeit den Text herrichtete und es darob dreimal Winter werden ließ.

Der "Cochem" hat den Weg durch die "große" Welt gefunden. Auch entsprechend in die "Rleinwelt" unserer Schule? Man dürste vielleicht doch den Bersuch machen, dieses Buch von Cochem im Religionsunterricht zu verwenden. Gewiß nicht in belastender Weise oder auf eine Art, die das Dogmatische beeinträchtigen könnte. Aber da und dort als Abschluß oder als Einführung, als Pslege lebhaster Anschauung oder herzlicher Empfindung, in vorlesender Darbietung oder in freier Nacherzählung, — Es ist in Cochem so viel edle Kindelichteit!

Mnemotechnische Kibliothek. Heft 1-25. Leipzig, Wartigs Verlag. In 25 Heftchen zu je 20-32 Seiten. — Der Waschzettel bemerkt: "Nur 50 Pfg. pro Band" (!) — die in sehr bezeichnender Weise den Untertitel tragen: "Ich lerne spiesend", wird der Versuch gemacht, den Gedäcktnisstoff (Vokabeln, Form und Syntax der lateinischen, französischen und englischen Sprache sowie die Daten der Geschichte) nach mnemotechnischen Prinzipien darzustellen. Die Heftchen scheinen mir sehr dazu geeignet, wertvolle Vildungsmöglickeiten in Sprache und Geschichte zu zerstören. Man höre z. B. den letzten Satz des Gesleitwortes: Es sei zum Schlusse noch ausdrücklich erwähnt, daß in diesen Heften bei dem Wortschatz der Fremdsprachen jedem etymologischen Vergleiche gestissentlich aus dem Wege gegangen ist. Pflegen wir an Stelle solchen spielenden Lernens eine gründliche Experimentalpsychologie!

Französischer Anschauungsunterricht. Fünszig Gespräche über Gegensstände von Bernhard Teichman, Versasser der Praktischen Methode, Französisch — Englisch — Italienisch — Spanisch — Deutsch. Preis geb. Mf. 1.60. Erfurt, Teichmann 1911.

Dieser "Anschauungsunterricht" enthält viel gutes, leicht verwendbares Material für den Lehrer; das Büchlein dem Schüler in die Hand zu geben, schiene mir nicht ratsam, weil die ganze Anlage formell zu eintönig ist und an die Sprachbildungstraft des Schülers keine methodisch gesteigerten Ansorderungen stellt. Möge der Fachlehrer selbst prüfen, ob die Methode Teichmann "die einzige dem vollentwickelten menschlichen Geiste angepaßte naturgemäße Methode" sei.

Johann Michael Bailers kleinere pädag. Schriften und Abhandlungen. Auswahl von Dr. Lorenz Radlmaier (Schöningh, Paderborn 1911). Preis geb. Mf. 2.—. 8° X. und 239 S. (Sammlung der bedeutendsten pädag. Schriften aus alter und neuer Zeit. Herausgegeben von Hansen, Keller und Schulz.)

Meben der "Bibliothet der kathol. Padagogik" (bearbeitet von Kneckt, Rolfus und Kunz) ift diese Sammlung überaus geeignet, den Sinn für kath. Erziehungsgrundsate zu erschließen und zu bestärken. In unsern Kammern liegen viele kostdare Erbstücke vom Großvater und Urgroßvater her, die wir ob den schreienden Neuigkeiten des padagog. Marktes übersehen. In dem angezeigten Büchlein ist heute manches selbstverständlich, anderes mutet altfrankisch an, zuweilen aber glaubt man plötzlich einen modernen Schlager zu hören und mehr als das ist der kathol. Geist und das Prinzip: Erziehen, erziehen.

Deutsche Schulausgaben, herausgegeben von Dr. 3. Ziehen. Nr. 77. Shafespeares Raufmann von Benedig, herausgegeben von Hermann Conrad. 2.

Chlermann, Berlin.

Das Büchlein umfaßt \mathfrak{S} . 1-67 eine gedrängte Einleitung (Entstehung, Quellen, Handlung, Charafteren) \mathfrak{S} . 68-134 den revidierten Schlegel • Tieckschen Text, \mathfrak{S} . 137-154 Erläuterungen zu einzelnen Bersen. Besonders zu empfehlen in Rücksicht auf die anderweitigen ausgedehnten Shakespeare-Studien Conrads.

Ronnen wir noch Chriften fein? Bon Rudolf Guden. Berlag von Beit

u. Comp. in Leipzig. Preis geb. 3 Mt. 60 Pfg., geb. 4 Mt. 50 Pfg.

Der Philosoph Eucken bietet hier eine Art Volksbuch, ohne allen gelehrten Apparat, gleichsam als Ergebnis und Testament seiner Forschung. Ratholizis-mus wie Protestantismus werden gleicherweise abgelehnt und die "Unentbehrlichsteit eines neuen Christentums" behauptet. Die Schrift eignet sich nur für Leser, die gründliche apologetische Kenntnisse besitzen. Im "Hochland" (1911—1912) S. 88—144 hat sich F. X. Kiesl eingehend mit der Schrift beschäftigt. — Zwei deutsche Franziskaner, Holzapfel und Schwoll haben unter demselben Titel "Können wir noch Christen sein" (München, Lentner 1913) eine sehr lesenswerte Gegenschrift veröffentlicht in Form von religiös-wissenschaftlichen Vorträgen.

Dr. A. Banmeifter, Ratechesen über ben mittleren Ratechismus. I. Teil. Freiburg i. B. Herdersche Berlagshandlung. Preis Mt. 4.50.

Diese Katechesen stühen sich namentlich auf den neuen Katechismus von P. Linden und sind ganz aus der Praxis herausgewachsen. Der Verfasser gibt im Vorwort selbst zu, daß auch das beste Hilfsbuch den Unterricht nicht ersetzen könne. Das vorliegende Lehrbuch will aber auch nur eine didaktisch wohl gesordnete Stoffsammlung zur Vertiefung und Erweiterung des Katechismusunterrichtes und der Christenlehre sein, deren Verwertung dem Gutdünken des Katecheten anheimgestellt ist. Was uns besonders gefällt, ist der Umstand, daß in der Erklärung der Text der hl. Schrift ausgiedig verwendet wurde und eine Fülle der schönsten Beispiele aus der diblischen Geschichte und der Geschichte der Heise geboten wird. Auch eine Reihe trefslicher Illustrationen schmückt das Buch. Es wird in der Hand eines lebenstundigen, praktischen Katecheten, der nicht bloß den Verstand schärsen, sondern auch Herz und Gemüt bilden will, vortrefsliche Dienste leisten. Ein neuer Beitrag zum Kapitel: Lebensvoller Unterricht!

Domenico Chirlandajo von Dr. Walter Bombe. Berlag: Allgemeine Bereinigung für christliche Kunft in München. Karlstr. 33. Dieses Sest mit seinen 53 Abbildungen bildet das 19. der gediegenen "Sammlung" unter dem Titel "Die Kunst dem Bolke". Diese Monographien in ihrer beispiellosen Billigeteit (1 Fr.) und anerkannt trefflichen technischen Durchführung sind wirklich in

bie Masse gedrungen. So ist bieses Heft gleich in 20,000 Exemplaren gebruckt Der berühmte Rünftler flarb anfangs 1494. Die "Sammlung" verworden.

dient ihren Ruf.

Le jeune commercant Suisse à l'étranger par A. Junod. Orell Füssli, Zürich. La petite brochure contient des chapitres suivants: L'expansion économique de la Suisse - Développement de l'exportation Suisse - L'expatriation des jeunes commerçants — L'expatriation temporaire — L'expatriation permanente — Préparation scolaire en vue de l'expatriation — Encouragements à l'expatriation. Un livre bien utile.

* Pädagogisches Allerlei.

1. Steigende Sehrerbesoldung im Aargau. Rach der Bermerfung des Lehrerbesoldungsgesetzes, das bekanntlich eine Minimalbesoldung für Primarlehrer von 2000 Fr. vorsah, hatte der aargauische Lehrerverein beschloffen, das Minimum für die Lehrfräfte aller Schulftufen auf die im Gesetz vorgesehene Sohe aller Mindestforderung für die Mitglieder Diefer einmütige Beschluß des Lehrervereins hat seine Früchte gezeitigt. Seit August 1913 ist das Besoldungsminimum an 63 Lehr= ftellen geftiegen. Die Bahl der unter 1800 Fr. besoldeten Lehrstellen ift von 43 auf 26 gefunten. 3m August 1913 bezogen 177 Lehrer 1800 Fr., am 31. Dezember 1913 waren es 144, also 33 weniger; 69 bezogen 1900 Fr., heute find es 61. Die Bahl der mit dem geforberten Minimum von 2000 Fr. bezahlten Lehrträfte ift von 225 auf 273 gestiegen, und 155 Lehrer beziehen mehr als 2000 Fr. ben Fortbildungeichulen find Befferftellungen zu berzeichnen. gauische Lehrerverein hat einen Teil dessen, was ihm vom Volke versagt worden ift, durch Gelbsthilfe errungen.

2. Won den Elternabenden. Der zweite Elternabend, veranstaltet vom Lehrerinnenverein der Stadt Lugern, fand Sonntag den 25. Januar, nachmittags 5 Uhr in der Aula statt. Hr. Prof. Dr. Wreschner, Lehrer der Psychologie und Padagogit am Polytechnikum in Burich und Berfaffer gahlreicher Schriften über Ginzelgebiete feiner Lehrzweige, hielt einen jedermann verständlichen Bortrag über bas Thema:

"Der kindliche Gedankenkreis".

Druckarbeiten aller Art beforgen billig, schnell und schön

Cherle & Rickenbach, Einstedeln, Schweiz.

Junge katholische

Leftrerin sucht

passende

Stelle oder Stellvertretung.

A 7458 Haasenstein & Bogler, Luzern.

Druck und Perlag von Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Trost der Kleinmütigen.

Ein Lehr- und Gebetbuch gesammelt aus den Schriften gottseliger Diener Gottes vom ehrw. Benediktinerabt Ludwig Blosius. Neu übersett und herausgegeben von Dr. P. Athanafius Staub O. S. B., Stiftsbekan Anfragen befördern unter in Einfiedeln. 352 Seiten. — Preis je nach Einband bon Fr. 1.05 an.

Beftes Buch gur Erlangung und Starfung mahren Gottbertrauens.